

Pressemitteilung

Mitteilung Nr.: 1/2026

Demenz im Fokus, Kunst, Medizin und Menschlichkeit im Dialog

St. Ingbert, 16. Januar 2026 – Mit großer Resonanz ist im Kreiskrankenhaus St. Ingbert die Ausstellung „Wie aus Wolken Spiegeleier werden“ zu Ende gegangen. Vom 12. bis 18. November 2025 zeigten die Malteser gemeinsam mit dem Kreiskrankenhaus St. Ingbert Werke des renommierten Designers und Werbegrafikers Carolus Horn (1921–1992), der im Alter an Alzheimer-Demenz erkrankte. Begleitet wurde die Ausstellung von Vorträgen im Rahmen der Reihe „Medizin aktuell“ anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Klinik für Altersmedizin.

Die eindrucksvollen Bilder dokumentierten den künstlerischen Weg Horns über mehrere Jahre hinweg und machten sichtbar, wie sich seine Alzheimer-Erkrankung zunehmend auf Farbgebung, Formensprache und Gestaltungskraft auswirkte. Ziel der kostenfreien Ausstellung war es, auf das gesellschaftlich hochrelevante Thema Demenz aufmerksam zu machen und Verständnis für Betroffene sowie deren Angehörige zu fördern.

„Demenz ist nicht nur eine medizinische Diagnose, sondern eine tiefgreifende Veränderung des gesamten Lebensumfeldes. Die Werke von Carolus Horn zeigen auf berührende Weise, wie kreativ Ausdruck auch unter den Bedingungen einer Erkrankung möglich bleibt – und wo zugleich die Grenzen sichtbar werden“, betonte die Chefärztin der Altersmedizin des Kreiskrankenhauses St. Ingbert, Frau Elke Gries, anlässlich der Ausstellung.

Im Saarland leben derzeit mehr als 22.850 Menschen mit einer Demenzerkrankung, bundesweit sind es rund 1,8 Millionen – mit steigender Tendenz. Vor diesem Hintergrund unterstrich die Veranstaltung die Bedeutung von Aufklärung, Vernetzung und unterstützenden Angeboten. Neben dem Vortrag „Kunst und Demenz“ von **Elke Gries**, Chefärztin der Klinik für Altersmedizin, referierte **Monika Heinz** von den Maltesern zu Aspekten der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Demenz.

Ein besonderes Augenmerk galt dem Kooperationsprojekt „Klinikbegleiter“ im Rahmen des Demenznetzwerks, das seit 2017 – mit pandemiebedingter Unterbrechung – besteht. Ehrenamtlich geschulte Demenzbegleiterinnen besuchen dabei regelmäßig betroffene Patientinnen und Patienten während ihres Krankenhausaufenthaltes und entlasten zugleich Angehörige und Pflegepersonal.

„Als Kreiskrankenhaus sehen wir es als unsere Verantwortung, medizinische Versorgung mit gesellschaftlichem Engagement zu verbinden. Die enge Zusammenarbeit mit den Maltesern und die große Besucherresonanz zeigen, wie wichtig solche Formate für Information, Sensibilisierung und Mitmenschlichkeit sind“, erklärte Geschäftsführer Peter Zwirner.

Über das Kreiskrankenhaus St. Ingbert:

Das Kreiskrankenhaus St. Ingbert steht für eine patientenorientierte Gesundheitsversorgung mit besonderem Fokus auf familiäre Betreuung, moderne Orthopädie und spezialisierte Altersmedizin. Als wichtiger regionaler Gesundheitsversorger arbeitet es kontinuierlich daran, das Angebot für die Patientinnen und Patienten weiterzuentwickeln und gleichzeitig ein attraktiver Arbeitgeber in der Region zu sein.

Kontakt:

Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH
Peter Zwirner
Geschäftsführer
Klaus-Tussing-Straße 1
66386 St. Ingbert
Tel.: 06894/108-111
E-Mail: gf@kkh-geriatrie-igb.de

Foto:

Das Foto wurde angefertigt von Jutta Harz